

Schnäppchenjäger mit Plan

Black Friday 2024

Schub für das Shoppingwochenende!

Die Kauflust ist zurück: 83 % der Konsument:innen wollen ab dem 29. November Black-Friday-Angebote nutzen – deutlich mehr als im Vorjahr (70 %). Nur 17 % zeigen kein Kaufinteresse: 41 % davon vor allem, weil sie nichts brauchen; 34 % haben generell kein Interesse am Black Friday oder Cyber Monday.

PwC hat Ende September 2024 2.000 nach Alter und Geschlecht repräsentativ quötierte Verbraucher:innen in Deutschland befragt.

Shopping-Budgets bleiben stabil

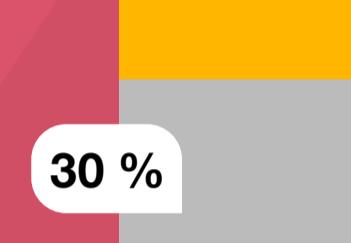
Im Schnitt wollen die Konsument:innen 277 € ausgeben, was dem Niveau des Vorjahrs entspricht (281 €). Dabei planen Männer auch in diesem Jahr im Vergleich zu Frauen ein höheres Budget ein: Männer: 310 € (2023: 331 €) Frauen: 241 € (2023: 234 €)



Ein Hoch auf die Freundschaft:

Junge Menschen beschenken besonders gerne Freund:innen

85 %



... der Befragten möchten am Black Friday **für sich selbst einkaufen**.

42 %



... der 18- bis 24-Jährigen wollen den **Black Friday nutzen, um für Freund:innen einzukaufen**.

63 %



... planen Ausgaben **für die Familie**.

Ein fast doppelt so hoher Anteil wie im Schnitt aller Altersklassen.

Ausgabeverhalten am Black Friday/Cyber Monday:

Weiß nicht/keine Angabe 6 % 3 % 1.001 € oder mehr

50 € oder weniger 8 %

11 % 501 € – 1.000 €

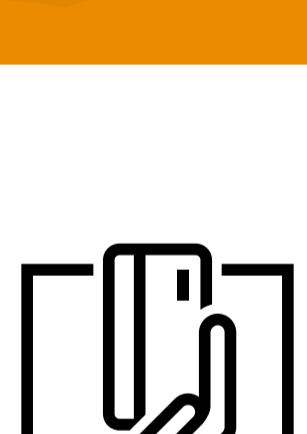
51 € – 100 € 24 %

22 % 251 € – 500 €



Ausgabeverhalten im Wandel

Männer zeigen sich ausgabebereiter! Die Mehrheit der Konsument:innen (57 %) plant, ungefähr dieselbe Summe wie im letzten Jahr am Black Friday auszugeben. Jeder vierte Mann (25 %) plant **höhere Ausgaben als im Vorjahr**, während dieser Anteil unter den Frauen bei 18 % liegt.



... Frauen kaufen reflektierter:

Sie sind vorsichtiger mit ihren Ausgaben und versuchen sogar eher, ihre Besitztümer zu reduzieren.

Vorsichtiger mit ihren Ausgaben

Versuchen sogar eher, ihre Besitztümer zu reduzieren

Frauen

43 %

30 %



Männer

39 %

23 %



Sinkende Ausgabebereitschaft mit steigendem Alter

Während 30 % der 18- bis 24-Jährigen höhere Ausgaben planen, sind es bei den 55- bis 60-Jährigen lediglich 12 %.

Top-Gründe für geringere Ausgaben –

die Zurückhaltung nimmt ab

